

14. Langstreckenrennen Frohburg

12 Stundenrennen um den Sachsenpokal 2012

Art.1: Das 14. 12-Stundenrennen findet vom 22.-24. Juni auf der 4 spurigen Carrera-Rennanlage des **Slot Racing Team Frohburg** sowie auf der 4 spurigen „Superspeedway“ Holzbahn statt. Die Bahnlänge beträgt ca. 48m bzw. auf der Holzbahn ca. 18,5m, die Bahnspannung ist 20 Volt, auf der Holzbahn 19 Volt.

Startberechtigt sind Fahrzeuge der Kategorien GT1, GT2, GT3, GTR, GTS, WSC, LMP sowie Gruppe C im Maßstab 1:24. Jedes Team besteht aus mindestens 3, besser 4 Mitgliedern und hat ständig eine Person als Streckenposten abzustellen. Die Startgebühr pro Teilnehmer / Wochenende beträgt nur 8 €, Jugendliche die Hälfte. Für rustikales und preiswertes Catering (Tobi macht wie immer Orig. Thüringer Bratwürste und mehr) sowie für kostenfreie Campingmöglichkeiten ist wie immer gesorgt.

Art.2: Die Karosserie besteht aus Hartplastik, Resine oder GFK. Kein PET oder Lexan. Die Grundfestigkeit der Karosserie entspricht mindestens der einer vergleichbaren (unausgeschliffenen) Tamiya – Bausatzkarosse. Das Mindestgewicht der Karosse beträgt 50g inkl. Halter. Die Spoilerhalterung darf aus einem anderen Material bestehen, muss aber wie das Original aussehen (Moosgummi erlaubt). Das Fahrzeug hat einen 3-dimensionalen Fahrereinsatz mit separatem Kopf und die Originalscheiben des Bausatzes (dürfen durch Lexanscheiben ersetzt werden). Das Fahrzeug besitzt eine schaltbare Lichtanlage. Vorn befinden sich mindestens zwei weiß oder gelb leuchtende Scheinwerfer, hinten mindestens zwei rot leuchtende Rückleuchten. Farbige Positionsleuchten sind erlaubt. Die Scheinwerfer und Rückleuchten müssen mind. 8 sek. effektiv nachleuchten. In der Nachtsequenz muss mit Licht gefahren werden. Es muss vorn und hinten mindestens noch ein Licht funktionieren, ansonsten muss in der Box gehalten und repariert werden. Werden größere Karosserieteile (Spoiler, Hauben, Scheiben, Schürzen) verloren (auch unverschuldet), muss spätestens beim nächsten Spurwechsel repariert werden.

Art.3: Das Chassis ist freigestellt. Magnete sind verboten. Die Achslager sowie die Achsen sind freigestellt. Trimmgewichte nicht unterhalb des Chassis.

Art.4: Als Motor wird nur der Ikarachi / Carrera-Tuningmotor schwarz ungeöffnet verwendet. Die Einsatzmotoren Slotdevil 5018 stammen alle aus der selben Charge und werden vom Veranstalter ausgegeben. Das Getriebe ist freigestellt. Eventuelle Reservemotoren gibt es bei der Rennleitung.

Art.5: Die Felgen an Vorder- und Hinterachse sind freigestellt. Der Durchmesser der Felgen sollte modellgerecht gewählt werden. Der Raddurchmesser beträgt mindestens 24mm. Die Reifenbreite an der Vorderachse beträgt mindestens 6 mm, auf der Hinterachse maximal 16mm. Als Hinterreifen ist nur Moosgummi der Marke Scaleauto ProComp 3 erlaubt. Das gilt für beide Bahnen. Haftverbesserer, Schleiferflüssigkeiten (sämtliche Chemie) sind verboten. Die Spurbreite beträgt max. 84 mm.

Art.6: Das Fahrzeug muss auf dem Einstellbrett mit allen vier Rädern ständig Fahrkontakt haben. Die Bodenfreiheit beträgt zu jeder Zeit mindestens 1mm. Es werden Kontrollen durch die Rennleitung durchgeführt.

Art.7: Es sind nur Fahrregler erlaubt, die keine höheren Spannungen abgeben können als die an der Bahnstromversorgung eingestellte.

Art.8: Beim Wechsel von der Holzbahn auf die Carrerabahn ist eine Reinigung der Vorderreifen Pflicht, um die Carrerabahn nicht mit Haftmittelrückständen zu verschmutzen. Reinigungsmittel wird vom Veranstalter gestellt. Die Hinterräder dürfen gewechselt werden. Es wird dafür wie in den Vorjahren ganz unbürokratisch genügend Zeit sein, um das Rennen insgesamt ruhig zu gestalten. Die Vorderräder dürfen hier nicht gewechselt werden, genauso wie irgendwelche Umbauten z.B. verstellen der Bodenfreiheit! Das heißt: Schrauben ist außer an den beiden Hinterrädern nicht erlaubt, auch kein abnehmen des Bodys. Die Schleifer dürfen gesäubert, Reifenabrieb mit einem Pinsel von außen entfernt werden. Sämtlicher anderer Service am Fahrzeug ist während der Streckenwechselphase verboten und hat ansonsten während der Fahrzeit zu erfolgen.

Art.9: Im Qualifying versucht jedes Team fünf Runden so schnell als möglich zu absolvieren. Die schnellste Runde wird gewertet. Die schnellsten Teams dürfen sich die Startspur auswählen. Die Startaufstellung erfolgt im Abstand von einer Fahrzeuglänge versetzt. Das Rennen wird in jedem Falle um 14.00 Uhr als „Wet Race“ gestartet. Eine Bahnspur hat die Länge von 20 min. Für Service und Reparaturen wird im gekennzeichneten Boxenbereich angehalten und wieder eingesetzt. Fällt ein Fahrzeug im Streckenbereich aus, so darf es zur Box gebracht, repariert und in der Boxenstraße wieder eingesetzt werden. Sieger ist das Team, das nach Ende des Rennens die längste Strecke zurückgelegt hat.

Art.10: Zeitplan

Freitag 22.06.2012

Ab 12.00 Uhr	Freies Training	DTM/Supercup/12 Stunden beide Strecken
Ab 17.00 Uhr	Training DTM	Nur große Strecke/ Freies Training Holzbahn 12h/Supercup
18.00 Uhr	Technische Abnahme DTM	
18.30 Uhr	Qualifying DTM	
Anschl.	Rennen DTM	
Ab 21.00 Uhr	Vorabnahme 12 h	

Nach DTM Rennen Nachtraining **auf beiden Strecken**
Supercup/12 Stunden

durchgehend bis

Samstag 23.06.2012

9.15-9.45 Uhr	Technische Abnahme	Supercup Parc Ferme /12 Stunden
Ab 10.00 Uhr	Rennen Supercup	große Strecke
anschl. Warm up	12 Stunden	große Strecke

Für Räder und Fahrregler gilt dasselbe wie zum 12 Stundenrennen. Die Procomp – Gummimischung ist hier freigestellt, darf hier auch weich sein.
Rallyefahrzeuge mit Allradantrieb dürfen mit zwei identischen Motoren ausgestattet werden.
Bei Doppel- oder Mehrfachstarts darf zwischen den Läufen ein Reifenwechsel am Parc-Ferme unter Aufsicht der Rennleitung erfolgen.
Siegerehrung für Supercup separat.

Reglement DTM Ost:

Siehe Website www.die-heisse-rille.de
Oder separat nach Anfrage.